

Hinschauen, Verstehen, Handeln: Fokus Kinderschutz bei Kindern mit Behinderung

Worum geht es?

Kinderschutz ist Herzenssache und Fachkraft-Aufgabe zugleich. Doch wie gehen wir damit um, wenn Machtverhältnisse die Arbeit beeinflussen oder Kinder sich uns nicht verbal mitteilen können? In dieser Fortbildung widmen wir uns den besonderen Herausforderungen im Kinderschutz – mit einem speziellen Fokus auf Kinder mit Behinderungen und eingeschränkter Lautsprache.

Die Themenschwerpunkte:

1. Die Macht in unseren Händen

Professionelle Arbeit bedeutet immer auch ein Machtgefälle. Wir reflektieren unsere Rolle:

Macht & Ohnmacht: Wie nutzen wir unsere professionelle Macht zum Schutz der Kinder?

Haltung: Die eigene Rolle im Kinderschutz reflektieren und festigen.

2. Das sichere Fundament: Gesetz & System

Damit Hilfe gelingt, braucht es Struktur:

Rechtssicherheit: Die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen (SGB VIII, Grundgesetz UN-Kinderrechtskonvention, UN-Behindertenrechtskonvention, Strafrecht) kompakt erklärt.

Systemaufbau: Welche Netzwerke und internen Strukturen benötigen wir, um im Ernstfall schnell und sicher handeln zu können?

3. Besonders verletzlich: Kinder mit Behinderung

Kinder, die nicht oder nur eingeschränkt sprechen können, sind besonders vulnerabel.

Risikofaktoren: Warum diese Zielgruppe ein erhöhtes Schutzbedürfnis hat.

Strategien: Wie wir Prävention im Alltag verankern.

4. Dokumentation: Dein wichtigstes Werkzeug

Eine gute Dokumentation ist keine Last, sondern eine Absicherung für Kind und Fachkraft.

Tricks für den Alltag: Wie man objektiv, zeitsparend und präzise dokumentiert.

Beweiskraft: Was im Ernstfall wirklich zählt.

5. Gewaltschutz ohne Worte: Hilfsmittel & Methoden

Wie sagen Kinder „Stopp“, wenn sie nicht sprechen können?

Unterstützte Kommunikation (UK): Einsatz von Bildkarten (METACOM), Gebärden oder Talkern im Kinderschutz.

Körpersignale lesen: Methoden zur Wahrnehmung non-verbaler Signale und Verhaltensänderungen.

Was Sie aus dieser Fortbildung mitnehmen:

Sicherheit im Umgang mit schwierigen Kinderschutz-Situationen.

Praktische Methoden zur Kommunikation mit non-verbalen Kindern.

Ein klares System für Ihre Dokumentation und Fallarbeit.

Werkzeuge zur Selbstreflexion und Stärkung Ihrer professionellen Rolle.

Gemeinsam schaffen wir einen sicheren Ort – für jedes Kind.

Zielgruppe: Pädagogische Fachkräfte, Heilerziehungspfleger, Lehrkräfte, Therapeuten und Interessierte.